

Filme und Gesang zu einem Stadtporträt verschmolzen

Kunstflecken: Gefeierte Premiere von „Chor Undercover“ in der Stadthalle

Neumünster – „Chor Undercover“: Dahinter verbirgt sich ein musikalisch-theatralisch-filmisches Bild von Neumünster. Das Kunstfleckenprojekt feierte am Sonnabend Premiere. Das Publikum im Theatersaal der Stadthalle belohnte das Werk mit nicht enden wollendem Applaus.

Von Karsten Leng

Junge Schüler, die begeistert ein Volkslied singen, gestandene Männer, die wie junge Kerle auf der Bühne Fußball spielen und Filmeinspielungen, die ein liebevolles Stadtporträt Neumünsters zeichnen: Regisseur Frank Düwel hat die Filmsequenzen, die ein Kamerateam des Offenen Kanal Kiel gedreht hat, und die Gesangsszenen auf der Bühne zu einer fantasievollen Gesamtheit verschmolzen.

Zum Beginn stellten sich die drei Chorleiter und Pianisten mit kurzen Klaviersoli vor. Die leere Bühne war dabei nur in dunkelblaues Licht eingehüllt. Aus dem „Nichts“ schlenderten dann der Holsteinchor, der Eisenbahn Männerchor und der Schul-



Generationsübergreifende Szene: Junge Fußballspieler auf der Leinwand und dazu Gesang des Eisenbahn Männerchores. Foto Leng

chor der Freiherr-vom-Stein-Schule (FvS) auf die Bühne. Kurze Soloeinwürfe ala Volkslied gegen Popsong von einzelnen Choristen erklangen.

Raunen im Publikum, als auf Zeichen von Dirigent Lars Thomsen die rund 100

Sänger und Sängerinnen anfangen wild durcheinander zu reden, das schließlich erstarb. Es folgten auf der Leinwand Filmsequenzen, die in den vergangenen Monaten an vielen Orten in Neumünster mit den Chören gedreht wurden.

So wurde das Publikum Zeuge wie Lars Reimer, Lehrer an der FvS, eine Deutschstunde hält und wie bunt das Treiben während der Pausen auf dem Schulhof ist. Die Chöre begleiteten die Filmsequenzen mit kurzen Auftritten.